

Der E-Radlader bei seinem ersten Einsatz auf einer Baustelle der Wiener Linien (Bestandssanierung der Straßenbahnlinie 18)



FOTOS: LEYRER + GRAF, BENJAMIN WALD

Teamwork und Technik auf der Baustelle (v. l. n. r.:
Bahnbauer Zdenko Stopa, Gleismeister Christoph
Genser und Bauleiter Mathias Schwarzingner)

Erweiterung von E-Maschinenfuhrpark

E-RADLADER. Mit der Anschaffung des ersten batterieelektrischen Radladers geht Leyrer + Graf einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen.

Der E-Radlader ist Teil unserer umfassenden Mobilitäts- und Nachhaltigkeitsstrategie. Mit dem stetigen Ausbau unserer Elektroflotte setzen wir unsere Klimaziele in die Praxis um“, sagt Friedrich Preiser, Leiter Maschinen.

Die vollelektrische Baumaschine, ein batterieelektrischer Liebherr-Radlader L 507 E, ist aktuell bei den Arbeiten zur Bestandssanierung der Straßenbahnlinie 18 der Wiener Linien im Einsatz – leise, emissionsfrei und effizient (siehe SOLID 9).

Neben seiner dynamischen und kraftvollen Leistung, die der eines konventionell angetriebenen Radladers entspricht, punktet der E-Radlader vor allem mit seinem leisen und emissionsfreien Betrieb. Darüber hinaus erzeugt der Elektromotor weniger Vibration, was körperliche Belastungen verringert und dem Baustellenpersonal ein konzentriertes und ermüdungsfreieres Arbeiten ermöglicht. Die

moderne Ausstattung mit Rückfahrkamera und Wegfahrsperrung trägt zudem wesentlich zur Sicherheit auf der Baustelle bei. Auch in puncto Effizienz überzeugt das Fahrzeug: Je nach Einsatzbedingungen ist eine Laufzeit von bis zu acht Stunden möglich (Batteriekapazität: 64,4 kWh). Vollständige Ladevorgänge dauern, je nach Anschlussleistung, in etwa eineinhalb bis drei Stunden. Bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 7.000 Betriebsstunden werden mit dem L 507 E rund 148 Tonnen CO₂ vermieden – ein messbarer Beitrag zum Klimaschutz.

Nachhaltig in allen Bereichen

Der Ausbau der E-Mobilität ist nur ein Beispiel für das umfassende Nachhaltigkeitskonzept von Leyrer + Graf – man verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der sich über sämtliche Unternehmensbereiche erstreckt. So kommen etwa Photovoltaikan-

lagen auf Baucontainern oder Fahrzeugen zum Einsatz, während gleichzeitig neue Entwicklungen in der Wasserstofftechnologie aufmerksam beobachtet und hinsichtlich ihres Potenzials geprüft werden.

Ergänzend dazu setzt man auf ein intelligentes Energiemanagement: Mithilfe moderner MSR-Technik und smarter Zähler wird auf den Baustellen ein präzises Energiemonitoring ermöglicht. Darüber hinaus entwickelt Leyrer + Graf nachhaltige Baustellenkonzepte, die auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen sowie einen optimierten Energie- und Materialeinsatz abzielen. Eine effiziente Transportlogistik, die Nutzung regionaler Rohstoffe sowie das Recycling und die Wiederverwertung von Baurestmassen, Asphalt und Bodenaushub leisten außerdem einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Emissionen und Abfallaufkommen. //